

Die charakteristischsten Erscheinungsformen der von den Untersuchungsabteilungen des MfS im Jahre 1969 bearbeiteten Straftaten gegen die innere Ordnung und Sicherheit waren in der Hauptsache;

Verüben terroristischer Gewaltakte gegen fortschrittliche Bürger

Angriffsobjekte solcher Terrorhandlungen waren vor allem Angehörige der Nationalen Volksarmee und der Sowjetarmee, Funktionäre der SED und anderer gesellschaftlicher Organisationen neben anderen fortschrittlich in Erscheinung getretenen Bürgern, die zum Teil erhebliche physische Schäden erlitten. Einen besonderen Schwerpunkt bildeten dabei im Berichtszeitraum die Untersuchungen mehrerer Vorkommnisse in Einheiten der NVA, wo es zu Gewalttätigkeiten gegen Soldaten und Unterführer wegen deren aktiver gesellschaftlicher Tätigkeit oder gewissenhafter und korrekter Dienstdurchführung gekommen war. Das Auftreten derartiger Erscheinungen wurde begünstigt durch Schwächen in der ideologischen Erziehungsarbeit und der militärischen Führungstätigkeit sowie die Unterschätzung des Einflusses der vom Gegner unterstützten sogenannten EK-Bewegung auf die militärische Ordnung und Disziplin in den jeweiligen Einheiten der bewaffneten Organe.

Verbreitung hetzerischer Äußerungen in schriftlicher Form

Die sich in den letzten Jahren abzeichnende Tendenz des wachsenden Anteils der schriftlichen Begehungsformen bei staatsfeindlicher Hetze (insbesondere seit dem 2. Halbjahr 1968) findet in den Untersuchungsergebnissen des Jahres 1969 eine deutliche Bestätigung; mehr als 60 % der wegen Hetze bearbeiteten Beschuldigten trat dabei mit folgenden wesentlichen Methoden in Erscheinung

- Versuche zur postalischen Verbindungsaufnahme mit Zentren der politisch-ideologischen Diversion (ca. 13 % aller Hetzer)